

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Am Lietzensee



Dez 2023 / Jan 2024



Das Licht im Dunkel, das Bunte im Grau

Liebe Leserin, lieber Leser, der 7. Oktober 2023 reiht sich ein in die schwarzen Tage der Menschheitsgeschichte, die für Ereignisse stehen, die nach menschlichem Ermessen nicht verstanden werden können. Marodierende Banden dringen vom Gazastreifen in das Staatsgebiet Israels ein und begehen ein unvorstellbares Massaker, das sie noch dazu in die sozialen Medien live übertragen. Das ist etwas noch nie Dagewesenes, eine neue Verbrechensdimension. Wir sind darüber zutiefst erschüttert. Unsere Gedanken sind bei allen Opfern, Hinterbliebenen und Leidtragenden dieser Verbrechen. Zu den ebenfalls Leidtragenden zählt in der Folge die Zivilbevölkerung im Gazastreifen, deren Leid wir nicht ermessen können. Möge so bald wie möglich Frieden einkehren und mögen alle Geiseln zu Ihren Angehörigen zurückkommen.

Kindpatenschaften haben in der Lietzenseegemeinde eine lange Tradition. Wie in der Gemeindebriefausgabe August/September berichtet, endete unsere Patenschaft für Likitha Guguloth. Nun darf ich im Namen des Gemeindegemeinderates mitteilen, dass die Gemeinde ein neues Patenkind hat: Es ist die vierjährige Yuditha aus Kabuga in Uganda. Gemeindeälteste Susanne Drude betreut unsere Patenschaften und informiert darüber in dieser Ausgabe.

Oftmals im Verborgenen arbeitet der Förderverein der Lietzenseegemeinde. Dabei hat er bedeutend zu wichtigen Gemeindeprojekten beigetragen: Das Cembalo, Reparaturarbeiten an

der Kirchendecke und den Kirchenfenstern, die Sanierung der Kitaräume. Wie gut, dass wir unseren Förderverein haben! Weitere Informationen finden Sie im Bericht der Vorsitzenden Ilse-Dorothea Beusterien.

Am 12. November fand in unserer Kirche ein besonderes Jubiläum statt: Die Konzertreihe "Titans Rising" feierte ihr 100. Konzert in der Kirche Am Lietzensee. Wir gratulieren der Gründerin und musikalischen Leiterin der Konzertreihe Sarah Fuhs von Herzen! Sarah Fuhs hat etwas Einmaliges mit überregionaler Attraktivität geschaffen. Lesen Sie mehr darüber in dem Interview, das meine Kollegin Ulrike Heesch mit ihr geführt hat.

Und trotz der vielen bedrückenden Nachrichten: Bald ist Weihnachten! Das Fest der Freude und der Liebe. Bereiten Sie sich vor, feiern Sie es. Vielleicht bringt Sie unser diesjähriger Advents- und Weihnachtsbrief ein wenig in Stimmung. Er widmet sich in Worten und Bildern im Besonderen dem Adventslied „O Heiland, reiße die Himmel auf“ des Jesuitenpaters Friedrich Spee. Die Künstlerin Beate Heinen hat dazu ein besonders schönes Bild geschaffen, das Titelbild dieser Ausgabe ist.

Im Namen der Gemeindebriefredaktion wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.



Michael Tovar,
Redaktionsleiter

„O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, o komm, ach komm vom höchsten Saal, komm trst uns hier im Jammertal.“ (Friedrich Spee, Evangelisches Gesangbuch 7)

‚Ach wissen Sie, ich bin eben keine Betmaus‘, so hat einmal jemand mir sein eher seltenes Dabeisein im Gottesdienst umschrieben. Wie schade, habe ich gedacht: Betmuse werden doch so dringend gebraucht. Ich bin gerne Betmaus, wobei ‚Maus‘ es womöglich ganz gut trifft, ist da doch zuweilen etwas Zaghafte, Schchterne, Zurckhaltendes an uns, wenn wir beten wollen, einige Unsicherheit, wie das denn geht, mit Gott zu reden. Ist da wirklich ein Ohr, das sich immer und immer bitten lässt? Unser Klagen und Seufzen, unser Danken hört? Ob Gott sich von Gebeten auch bewegen lässt? Meinen betmausigen Zweifeln und Schwachheiten helfen die Psalmen auf, die Propheten und besonders die adventlichen Chorle: Hier wird sehnsüchtig und eindringlich gerufen, gesungen und gefleht, in allen Lebenslagen, hier sind nicht Mäuse, hier sind Betlwen und Betlwinnen am Werk, bei denen ich gerne in die Lehre gehe. Betend wird Gott bestürmt mit allem, was Menschen auf dem Herzen haben, während sie zugleich das ihnen Mögliche tun und die dazu notwendige Kraft, Inspiration und Gottes Mit-Tun erhoffen. Manchmal auch nur stogebetkurz, mit „O“ und „Ach“: O Heiland, O Gott, O Erd, O klare Sonn, O komm, Ach komm... In der entfesselten Gewalt des dreißigjährigen Krieges, halb Europa war heimgesucht von Hungersnot und Pest, kämpfte der Jesuitenpater Friedrich Spee gegen den Wahn der

Inquisition, gegen die Verfolgung und Ermordung der als Hexen verunglimpften Frauen. Als Beichtvater und Seelsorger hatte er sie in der Gefangenschaft zu begleiten. Spee erkannte, wie die menschenverachtende ungeheuerliche Praxis der Folter immer größeres Unrecht in die Welt brachte und bestürmt seine Kirche, von diesen Methoden, von solchem Unrecht abzulassen. Unter Lebensgefahr veröffentlichte er seine *Cautio criminalis*, seine Rechtlichen Bedenken gegen die Prozesse, gegen die gesamte Praxis der Inquisition. Adventlich betend bestürmt er auch Gott, dem Unrecht, das Menschen tun, nicht länger tatenlos zuzusehen: Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt? O komm, ach komm...? Generationen von Betenden liegen seitdem Gott in den Ohren mit den sehnsüchtigen Worten, dem adventlichen Hilfeschrei von Friedrich Spee und seiner Gemeinde, aus je ihren Notlagen, mit ihren Hoffnungen, dass jedem irdischen Jammertal einmal ein Ende gesetzt ist. Auch als Betmaus muss man nicht jedes Gebet ganz neu erfinden. Man kann in die Worte und Klänge schlüpfen, die vor uns da waren und sehen und hören, wie Kummer und Not, Freude und Dank der Menschen auch des 21. Jahrhunderts in ihnen zur Sprache kommen. Wieviel Trostkraft und Ermutigung „vom höchsten Saal“.

Eine gesegnete Adventszeit!

Ihre Pfarrerin Caterina Freudenberg

Die Heilige Familie schaut zu uns

„O Heiland, reiß die Himmel auf“: Ein Bild von Beate Heinen

Auf der Suche nach einem Titelbild für die diesjährige Advents- und Weihnachtsausgabe des Lietzensee-Gemeindebriefes stieß ich auf ein Bild von Beate Heinen aus dem Jahr 1993. Es hat mich sofort vereinnahmt. Eine Herde von Menschen zieht in eine gemeinsame Richtung, trostlos, gesichtslos, ihrem Schicksal ergeben. Inmitten dieser Herde ein Riss: Licht! Die Heilige Familie! Und sie blickt zu mir!

Wir kennen alle diese Situationen, wenn man sich in einer Menschenmenge befindet: *Jeder Mensch für sich* ist dann das Motto. Nicht nach rechts, nicht nach links gucken, am besten nur nach unten. Und müssen wir uns nicht eingestehen, manchmal selbst dazuzugehören, zu dieser anonymen, nach unten starrenden Masse?

Manchmal will und kann man es ja auch nicht sehen, was da links und rechts alles ist. Es ist einfach zu viel. Vielleicht hilft uns dann dieses Bild: Die Vorstellung, dass in jeder Menschenmasse Hoffnung ist, in jeder Dunkelheit Licht und in jeder noch so betrüblichen Zeit Weihnachten! Vielleicht hilft es uns, doch etwas nach links oder rechts zu schauen. Da könnte jemand sein, der gerade Hilfe braucht. Vielleicht freut er oder sie sich über ein klein wenig Aufmerksamkeit, über eine freundliche Geste. Dann sind wir dieser Riss im System, dieser kleine Lichtschimmer, der das Alltagsgrau etwas erhellt und bunt macht. So wie es die heilige Familie jedes Jahr erneut für uns tut.

Michael Tovar

Im Strom der Zeit·

Du ziehst mit uns·

Wir sind wie Flüchtende, Vertriebene·

Auch Du warst ein Flüchtling·

Wir suchen Heimat, Geborgenheit, Liebe·

Suchst nicht auch Du Heimat in uns,

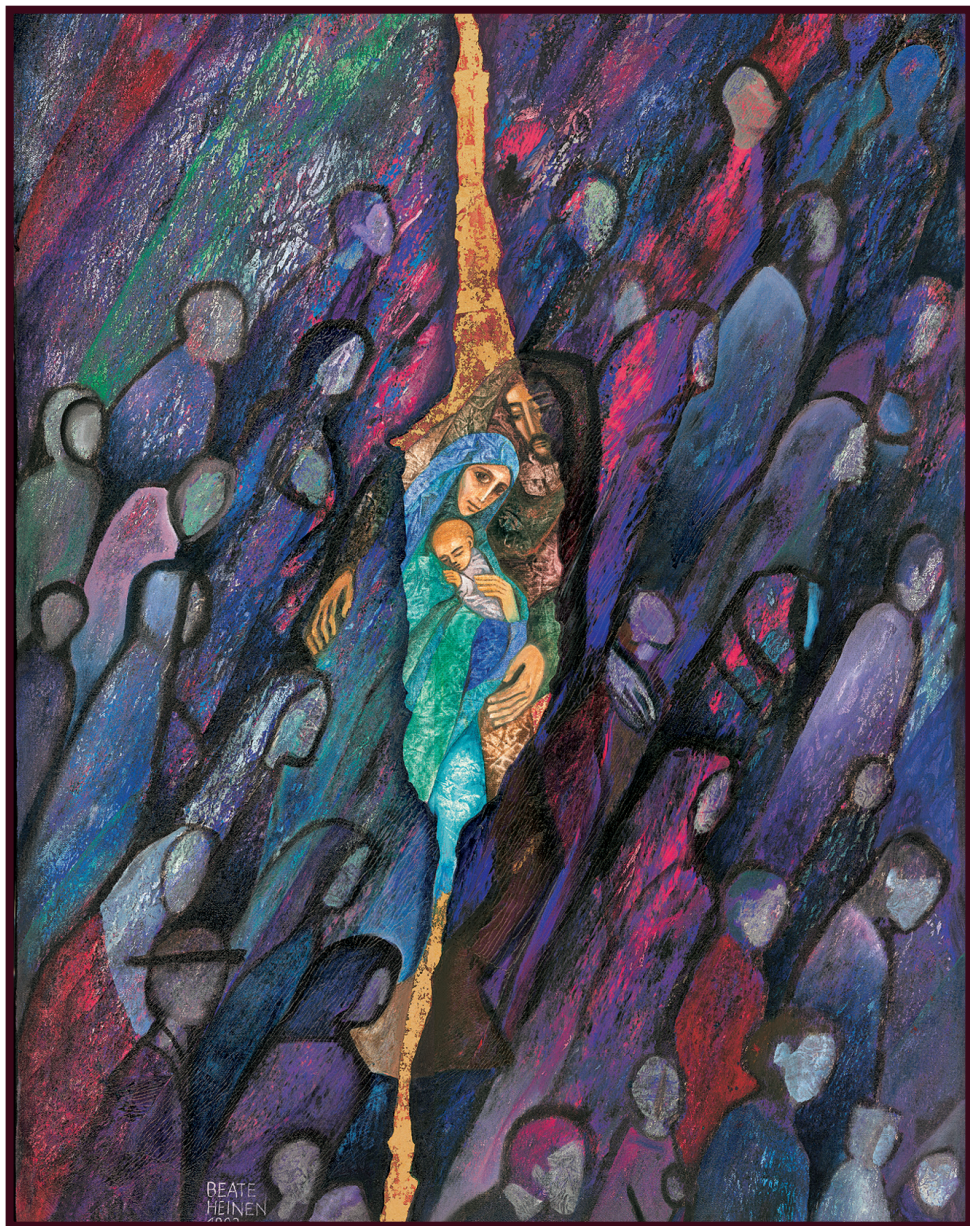
in jedem von uns?

Willst Du nicht, dass in uns der Himmel aufreißt

Und Du selbst hindurchscheinen kannst?

O Heiland, reiß die Himmel auf!

Beate Heinen



„O Heiland, reiß die Himmel auf“ von Beate Heinen. Beate Heinen begann bereits mit 16 Jahren ein Kunststudium an der Werkhochschule Köln. Mit 19 Jahren trat sie in das Kloster der Abtei St. Hildegard in Rüdesheim ein. Ihr weiterer Weg führte sie zur Benediktinerabtei Engelberg in der Schweiz und in das Kloster Maria Laach in der Eifel. Sie lebt heute als freischaffende Knsterin und Kunsttherapeutin in Wassenach, Rheinland-Pfalz.

Bello-Toffi erzählt von Advent und Weihnachten

Liebe Kinder!

Vielleicht geht es euch ja so wie mir: Das Jahr hat zwölf Monate. Und die ersten elf Monate gehen ganz schnell vorbei. Und dann kommt der Dezember und es dauert sooo lange, bis endlich Weihnachten ist. Ich habe manchmal das Gefühl, dass der Dezember viel mehr Tage hat als alle anderen Monate zusammen.

Dann bin ich froh, dass das gar nicht stimmt. Und das können wir beweisen! Dafür gibt es zum Beispiel den Adventskalender. Da macht man jeden Tag ein Türchen auf und wir können zählen, dass es nur 24 Türchen sind.

Und wir haben die Sonntage im Advent. Die zählen wir ja auch durch. Vier Sonntage bis Weihnachten, auch wenn es uns manchmal viel länger vorkommt. Außerdem gibt es ja schon Weihnachts-süßigkeiten, damit uns die Zeit nicht zu

lang wird. Zum Beispiel diese Kekse mit dem schweren Namen. Speku... Spekulatius heißen die. Und dann gibt es diesen besonderen Kuchen, den Christstollen. Wusstet ihr eigentlich, dass der Christstollen ein bisschen so aussehen soll wie ein kleines Baby in einem weißen Laken? Das hat einen Grund, denn damit soll der Christstollen an das neugeborene Jesuskind erinnern.

Schließlich feiern wir an Weihnachten ja, dass Jesus geboren worden ist. Und weil das ein Grund ist, sich richtig doll zu freuen, gibt es da auch Geschenke und noch mehr Süßigkeiten.

Ich wünsche euch eine ganz schöne Advents- und Weihnachtszeit,

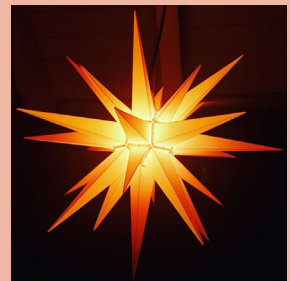
Euer Bello-Toffi



Einladung zum 1. Adventsgottesdienst!

Wir laden herzlich zum Gottesdienst am 1. Advent um 10 Uhr in der Kirche Am Lietzensee ein, den die Kantorei zusammen mit dem Kinderchor musikalisch gestalten wird. Freuen Sie sich auf vertraute adventliche Klänge und lassen Sie sich damit auf eine gesegnete Vorweihnachtszeit einstimmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie sich im Kirchencafé stärken. An drei Ständen wird außerdem Handgefertigtes zum Erwerb angeboten. Der Erlös geht an die Kinderhilfe e.V., die sich weltweit gegen Kinderarbeit und Gewalt an Kindern sowie für Bildung und Teilhabe einsetzt. Wir freuen uns auf Sie!



Wir haben ein neues Patenkind

Der Gemeindegemeinderat hat entschieden, dass die Gemeinde wieder eine Patenschaft für ein Kind übernimmt. Wie auch bei unserer letzten Patenschaft handelt es sich um ein Kind, das im Rahmen eines kindzentrierten Gemeinwesenentwicklungsprojekts gefördert wird. Solche Projekte unterstützen nicht allein das Kind, sondern auch sein Lebensumfeld. Ziel ist die Stärkung der Selbsthilfekräfte und der Eigeninitiative der Menschen vor Ort über die Bildung von Selbsthilfegruppen, deren Mitglieder gefördert und gestärkt werden. Es gibt auch spezielle Frauen- und Kindergruppen. Dabei geht es um Bildung (Lesen, Schreiben) und Information durch Kurse (Kinderrechte, Hygiene, Gesundheit), durch die das Haushaltseinkommen der Familien und der Gesundheitszustand der Kinder verbessert werden.

Dachorganisationen sind die zweite Säule des Selbsthilfekonzepts. Diese werden sich aus Mitgliedern der Selbsthilfegruppen zusammensetzen. Ihre Aufgabe ist es, sich um die Probleme der Gemeinschaft zu kümmern. Über das Projekt werden z. B. auch Bewährungsbeamte und Beamte für Gemeindeentwicklung geschult. Durch das Gruppenkonzept und bedarfsorientierte Berufsausbildungen für Jugendliche sollen das Gemeinwesen entwickelt und herrschende Probleme wie Gewalt in der Partnerschaft, Ungleichheit zwischen den Geschlechtern und Kinderarbeit eingedämmt und gelöst werden.

Das Projekt ist das „Kihiihi-Nyanga Community Development Project“ im



Uganda ist ein Binnenstaat in Ostafrika. Die Hauptstadt ist Kampala. Kanungu ist ein Distrikt in Westuganda.

Kanungu District im Südwesten Ugandas. Der Kanungu District besteht aus 18 Sub-Counties und neun Gemeinderäten. Die Sub-Counties Kihiihi und Nyanga bestehen aus sieben Gemeinden, die 50 Dörfer umfassen. Der Projektpartner vor Ort ist die Diocese of Kinkiizi – Church of Uganda. Die Diözese unterhält seit 1997 eine Partnerschaft mit der Kindernothilfe.

Unser Patenkind ist ein Mädchen, heißt Yuditah, ist vier Jahre alt und lebt in Kabuga. Kabuga liegt etwas nördlich von Kihiihi. Leider dürfen wir aus Datenschutzgründen keine weiteren persönlichen Informationen zum Kind veröffentlichen. Deshalb werden wir an den Sonntagen, an denen wir um Spenden für das Kind bitten, diese zur Kenntnisnahme auslegen. Gern können Sie diese Informationen auch im Gemeindebüro einsehen. Bitte helfen Sie mit, Yuditah eine bessere Zukunft zu geben. Vielen Dank!

Susanne Drude, Gemeindeälteste

„Mach Dich auf und werde Licht!“ – Bericht aus dem Förderverein

Die Mitgliederversammlung unseres Fördervereins für das Jahr 2023 begann am 8. November mit einer kleinen Andacht. Zu Beginn der Sitzung nahmen wir damit Bezug auf den Vorabend des 9. November. Sehr schmerzliche und sehr glücklich-dankbare Erinnerungen haben uns dabei gleichermaßen bewegt. Das Wort aus Jesaja 60 „Mache Dich auf und werde Licht“ stand bei der Andacht im Mittelpunkt.

Wir waren eine kleine Gruppe dieses Mal. Einige treue Mitglieder sind aus gesundheitlichen oder Altersgründen ausgeschieden, andere waren verhindert. Dennoch war es ein sehr schöner Abend, an dem viel besprochen und erinnert wurde. Zunächst konnten Wolfgang Förste und ich in unseren Berichten zusammentragen, an welchen Stellen der Förderverein in den Jahren 2020 bis 2023 unterstützen konnte, nämlich beim Erwerb des Cembalos, bei Reparaturarbeiten an der Kirchendecke und Kirchenfenstern und bei der Sanierung der Kitaräume. Anfragen zu finanzieller Unterstützung im Gemeindeleben wurden coronabedingt kaum gestellt. Der Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung entlastet. Auch die Gemeinnützigkeit wurde uns vom Finanzamt bestätigt und der Verein ist befreit von der Körperschaftsteuer.

Der nächste große Punkt des Abends war die satzungsmäßig alle drei Jahre erforderliche Neuwahl des Vorstandes. Geändert hat sich nur die Besetzung des 2. Vorsitzenden. Dieses Amt hat Christoph Friedrich nach einstim-

miger Wahl übernommen. Einigen von Ihnen wird er noch vor Augen sein als Repräsentant des Dritte-Welt-Standes am Ausgang der Kirche und als Vorsitzender der zu diesen Zeiten sehr aktiven Dritte-Welt-Gruppe. Hier einmal alle Namen des Vorstands, denn wir alle stehen für Anfragen zur Verfügung: Ilse-Dorothea Beusterien (1. Vorsitzende), Christoph Friedrich (2. Vorsitzender), Wolfgang Förste (Schatzmeister), Jutta Kalinkus (Schriftführerin), Uta Fischer und Paul Gerard (Beisitzer).

Der Förderverein hat seit seinem Bestehen ein- bis zweimal pro Jahr eine Gemeinschaftsveranstaltung organisiert. An diese Tradition wollen wir nach der Coronazwangspause unbedingt wieder anknüpfen. In welcher Form das sein könnte, wird noch diskutiert. Einige Ideen haben wir gesammelt und werden uns mit Vorschlägen bei allen Mitgliedern und auch im Gemeindebrief melden.

Zur Zeit sind wir ein Kreis von 37 Mitgliedern. Wir würden uns sehr freuen, wenn der Kreis wachsen würde, wenn mehr Menschen Lust hätten, die Arbeit der Gemeinde mitzutragen und gleichzeitig in der Gruppe aktiv am Gemeindeleben teilzuhaben. Dazu finden Sie nebenseitig ein Anmeldeformular, das Sie uns schicken können. Gerne können Sie sich auch bei einem von uns persönlich melden: Meine E-Mail-Adresse lautet ido.b@web.de, meine Rufnummer 321 77 26. Mit den besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit grüßt Sie Ihre Ilse-Dorothea Beusterien

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
„Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee e.V.“.

Ich bin bereit, ab sofort einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von _____ EUR
zu zahlen (Mindestbeitrag 2,50 EUR monatlich).

Den Beitrag werde ich vierteljährlich
 halbjährlich
 jährlich

im Voraus entrichten und auf das Konto des Fördervereins bei der Evangelischen Bank
überweisen:

IBAN: **DE96 5206 0410 0003 9111 60**

BIC: **GENODEF1EK1** (wird automatisch generiert)

Der Beitritt ist erfolgt nach der Bestätigung der Eintragung in die Mitgliederliste durch den
Vorstand des Vereins.

Bitte gut leserlich in Druckschrift ausfüllen!

Name: _____

PLZ / Ort: _____

Vorname: _____

Telefon: _____

Straße: _____

Geburtsdatum*: _____

*freiwillige Angabe

Datum / Unterschrift:

Werden auch Sie Mitglied im Förderverein der Lietzenseeegemeinde: Antrag Ausschneiden, Ausfüllen und Einreichen beim Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee e.V., Herbartstraße 4-6, 14057 Berlin. Oder als Scan an die Vorsitzende Ilse-Dorothea Beusterien: ido.b@web.de.

„Eintauchen“ – eine Reise mit Konfirmandinnen und Konfirmanden nach Sankt Peter Ording

Es war ein Tag, den diese beiden Konfirmanden in Erinnerung behalten werden. Als wir alle zusammen mit unseren Gummistiefeln im Watt standen, die Weite der Nordsee vor uns ausgebreitet, und sie getauft haben, die beiden Konfirmanden aus der Friedensgemeinde unseres Kirchenkreises.

Ihre Taufe war ein Höhepunkt unserer gemeinsamen Reise. Pfarrern, Pfarrerinnen und Jugendmitarbeitende aus vier Gemeinden Charlottenburgs sind gemeinsam an die Nordsee gefahren, um sich mit dem Thema „Wasser“ auseinanderzusetzen. Insgesamt waren wir mehr als hundert Menschen, die meisten davon natürlich Konfirmandinnen, Konfirmanden, Teamerinnen und Teamer.

Wir haben Wasser kennengelernt als die lebensspendende Ursubstanz,

sozusagen Gottes Partnerin in der Schöpfungsgeschichte. Wir haben Wasser aber auch in seiner zerstörerischen Dimension untersucht, haben uns über den weltweiten Mangel an sauberem Wasser ausgetauscht und uns eben auch mit Jesus Christus, der Quelle des lebendigen Wassers und Anstoß für unsere Taufen, beschäftigt. Wir haben Andachten und Gottesdienste gefeiert, miteinander gesungen, gebetet und viel und gerne miteinander gelacht.

Ich bin meinen Kolleginnen und Kollegen sehr dankbar für all die Arbeit, die eine solche Reise erst möglich gemacht hat. Im kommenden Jahr werden wir die Nordsee gegen den Werbellinsee tauschen, das gemeinsame Erleben aber wird bleiben.

Sebastian Huck



Gruppenbild im Nordsee-Watt. Über hundert Angehörige von vier Charlottenburger Gemeinden machten sich auf zur Nordsee und beschäftigten sich mit dem Thema Wasser.

Der **Kinderchor** geht auf Tournee und



singt noch einmal am
28. Januar 2024 um 16:00 h:

Der Hasenkalender

von Günther Kretschmar
und Hermann Melles, eine

Kantate

in zwölf Monatsbildern

mit echten Bildern von Axel Gremmes



Wiederholungs-Aufführung

mit dem Instrumental-Ensemble

Leitung: **Christine Reichardt**

Haus Eichkamp

Zikadenweg 42a - 14055 Berlin

10 Jahre „Titans Rising“ – 100. Konzert am Lietzensee Ein Jubiläumsinterview mit Sarah Fuhs

Vorstellen muss man sie eigentlich nicht: Wer unsere Gemeinde kennt und Musik mag, weiß genau, wer Sarah Fuhs ist. Wie oft ist ihr Sopran in Gottesdiensten und Konzerten unserer Kirche zu hören – ob gemeinsam mit der Kantorei, mit anderen Künstlern oder Solo. Sarah Fuhs ist Sängerin, zugleich aber auch künstlerische Leiterin der Konzertreihe für Alte Musik „Titans Rising“. Die gebürtige US-Amerikanerin lebt seit vielen Jahren in Berlin-Charlottenburg und ist musikalisch tief in unserer Gemeinde verwurzelt. Hier hat sie vor zehn Jahren die Idee zu der Konzertreihe entwickelt und mit Unterstützung der Kirchenleitung realisiert. Seitdem kommt ein wachsendes Publikum regelmäßig in den Genuss von Werken aus Mittelalter, Renaissance und Barock. „Titans Rising“ in der Lietzenseekirche hat sich unter Freunden der Alten Musik einen Namen gemacht. Das zehnjährige Jubiläum und das 100. Konzert im November 2023 sind Anlass für dieses Interview. Wir gratulieren!

Sarah, wie kam es eigentlich zur Gründung von „Titans Rising“ – was war die Motivation?

Es begann als glückliche Verbindung zweier Zufälle. Erstens vermisste ich die Art von früher Ensemblemusik, die ich an der Universität in Amerika viel sang. Ich war davon ausgegangen, dass ich überall auf der Welt,



Die Sängerin Sarah Fuhs, Gründerin und musikalische Leiterin der Konzertreihe "Titans Rising" in der Kirche Am Lietzensee.

vor allem in einer so großen Stadt wie Berlin, die Möglichkeit haben würde, diese alte Musik mit anderen zu singen. Nachdem ich fünf Jahre lang in Berlin gelebt hatte ohne eine Gemeinschaft für die Art von Musik zu finden, die ich wirklich machen wollte, begann ich darüber nachzudenken, wie ich selbst etwas Neues beginnen könnte.

Die zweite Koinzidenz war die Begegnung mit unserer Kantorin Christine Reichardt. Ich sang einen Solopart für die Kantorei und genoss die fantastische Akustik und Architektur der Kirche Am Lietzensee, und ich erinnere mich, dass ich zu Christine etwas sagte wie: "Dieser Ort ist magisch. Man sollte hier Kammermusik spielen." Da hat es Klick ge-

macht. Ich erzählte ihr von meiner Idee, eine Konzertreihe mit Alter Musik für kleine Ensembles zu veranstalten, und sie ermutigte mich, meine Idee der Kirche vorzustellen. Im Jahr 2013 präsentierte ich sie dem Gemeindegemeinderat, und der fand sie gut und wollte es ausprobieren. „Titans Rising“ war geboren – so genannt wegen der selten gespielten Musik, den unbekanntem Komponisten und jungen Interpreten, die nun mehr und mehr in das Bewusstsein von Menschen in der Metropole aufsteigen sollten. Im Februar 2014 war die Produktion des ersten Konzerts von "Titans Rising" vollendet.

Welche wichtigsten Meilensteine kann man für die Konzertreihe nennen?

Die meisten der letzten 100 Programme waren wirklich unvergesslich, alle hatten ihre eigene einzigartige Stimmung, aber ich denke, das letzte 100. Konzert im November war für mich der Höhepunkt. Es hatte genau die richtige Kombination aus beschwingten, lebensfrohen Tänzen, unbeschwertem Humor, aber auch ernster Reflexion über unsere Einheit als Menschen, wie sie in einigen der biblischen Texte und Psalmen zum Ausdruck kommt. Die Gründung des „Titans Rising“ Vereins für Alte Musik Berlin e.V. im Jahr 2020 war ein wichtiger Meilenstein, da er eine neue Möglichkeit zur Finanzierung der Konzerte bot, die die Programmgestaltung auf



Publikum, Programm Förderung – die Konzertreihe „Titans Rising“ ist stetig gewachsen und nutzt seit 2022 dieses Logo.

eine ganz neue Ebene hob. Der Verein kann viele Zuschüsse beantragen, die Einzelpersonen nicht beantragen können. Das Weihnachtsprogramm "Bailar y danzar!" im Jahr 2021 mit Barockmusik aus Südamerika war der Anfang, der erste große Zuschuss für ein Programm bei „Titans Rising“. Seitdem haben wir mehr und mehr Erfolg, was Zusagen für Fördergelder angeht. Es hat sieben Jahre gedauert, um den Ball der Fördermittel ins Rollen zu bringen, und jetzt scheint es, dass „Titans Rising“ eine "sichere Sache" geworden ist. Geldgeber sind viel öfter bereit, auf uns zu setzen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Auch die Initiative von Pfarrerin Freudenberg, ein Cembalo für die Gemeinde bauen zu lassen, betrachte ich als wichtigen Meilenstein. Es war eine beträchtliche Investition und eine große Unterstützung für mich zu sehen, dass wir tatsächlich alle an einem Strang ziehen und zusammengehören: diese schöne Kirche, diese besondere Gemeinde mit ihren Menschen und diese einzigartige Konzertreihe.

Wo steht „Titans Rising“ heute und was sind die nächsten Entwicklungsschritte?

Durch das weit verzweigte Beziehungsnetz zur gesamten Berliner Alte-Musik-Szene ist „Titans Rising“ längst nicht mehr nur eine Konzertreihe für Nachwuchskünstler. Viele der besten Talente aus dem norddeutschen Raum kommen hierher. Wir haben festgestellt, dass „Titans Rising“ in den letzten Jahren zu einem der führenden Veranstalter für Alte Musik in Berlin und Brandenburg geworden ist und Top-Talente anlockt. Das garantiert uns zwar

eine Erlebnisqualität, die die Marke unbedingt erhalten muss, aber wir sind auch stolz darauf, dass wir ein Sprungbrett für unbekannte Talente geworden sind und ein Bindeglied zur hochprofessionellen Festival-szene. Als Teil seiner Gründungsgeschichte sollte „Titans Rising“ weiterhin dazu beitragen, neue und herausragende Talente zu fördern.

Genau in diesem Sinne sind die nächsten Entwicklungsschritte der Aufbau der „Titans Rising“ Academy-Kurse und die Vernetzung mit der breiteren Early Music Festival-Szene in Europa. Ab 2024 werden



Am 12. November feierte die Musikreihe "Titans Rising" ihr 10-jähriges Bestehen und ihr 100. Konzert in der Kirche Am Lietzensee. Die Konzertreihe ist mittlerweile überregional bekannt und zieht regelmäßig Freundinnen und Freunde der Alten Musik in unsere Kirche.

wir im Nachbarschaftshaus und an anderen Orten Workshops anbieten, um professionellen Musikern eine Weiterbildung zu speziellen Themen der Alten Musik zu ermöglichen, die sie an der Universität nicht bekommen. Die meisten Kurse werden auch für Amateure offen sein, einige sogar für sehr junge Menschen, da wir einen Teil unseres Bildungsauftrags in der Weiterbildung und der kommunalen Einbindung sehen. Anfang Dezember 2023 werde ich „Titans Rising“ auf einer europäischen Konferenz in Belgien vorstellen und weitere Verbindungen zu anderen professionellen Veranstaltern und den großen europäischen Zentren für Alte Musik, so etwa an den Universitäten in Basel, Den Haag und Leuven, aufbauen.

Was liebst Du besonders an „Titans Rising“?

Ich liebe das Profil der Offenheit, Aufgeschlossenheit und Neugierde, intellektuell ebenso wie musikalisch. Da wir uns nicht darum kümmern müssen, Karten verkaufen zu müssen und jedes Konzert voll zu bekommen – was inzwischen sowieso ziemlich gut funktioniert –, können sich die Musiker frei fühlen, sich einem musikalischen Thema oder Repertoire zu widmen, das sie besonders interessiert und das sie tiefer erforschen möchten. Ich bin überzeugt, dass es diese Offenheit für neue Impulse ohne kommerziellen Verkaufsdruck ist, die eine so einzigartige Atmosphäre in dieser Reihe geschaffen

hat, die Zuhörer und Spieler gleichermaßen immer wieder anzieht.

Dein persönlicher Wunsch für die Zukunft von „Titans Rising“?

Weiter so! Es läuft so gut in unserem 10. Jubiläumsjahr, dass wir fast mehr geförderte Programme haben, als es Termine im Jahr gibt, um sie alle zu produzieren. Ich kann nur hoffen, dass die von der Berliner Senatsverwaltung geplanten Haushaltskürzungen in vielen Bereichen der Kultur – sowohl institutionell als auch in der freien Szene – nicht dazu führen, dass die Infrastruktur der Basisförderung, die es so viele Jahre gebraucht hat aufzubauen, reduziert wird. Sollte unsere elfte Saison zu kleineren, weniger opulenten Konzertprogrammen zurückkehren müssen, können wir uns darauf einstellen. Wenn aber gleichzeitig die Basisförderung schrumpft, verlieren wir die wichtige Fähigkeit, weiterhin Fundraising für die Konzerte zu betreiben und eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, die eine Reihe dieser Größenordnung unbedingt haben muss. Künstlerisch gesehen freue ich mich im Moment schon sehr auf das 500. Palestrina-Jubiläumsjahr 2025 und die ökumenischen Dialoge rund um die reformatorische und gegenreformatorische Geschichtsperiode, die uns dieses Thema eröffnet!

-

Das Interview wurde geführt von Redaktionsmitglied Ulrike Heesch.

Gottesdienste im Dezember 2023

03. Dezember, mit Kantorei und Kinderchor!	1. Advent	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg /Kantorin Chr. Reichardt
10. Dezember	2. Advent	10:00 Uhr	Pfarrer R. Daniels
17. Dezember	3. Advent	10:00 Uhr	Prädikant S. Huck mit Konfirmand*innen
24. Dezember (4. Advent)	Heiligabend Krippenspiel	15:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg / Kantorin Chr. Reichardt
	Christvesper	16:30 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
	Christmette mit der Kantorei	23:00 Uhr	Pfarrerin i. R. A. Obert
25. Dezember	1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Prädikant S. Huck
26. Dezember	2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Prädikant S. Huck
31. Dezember	Silvestersonntag mit Abendmahl	<u>10:00 Uhr</u>	Pfarrerin C. Freudenberg

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Mobiltelefon auf stumm geschaltet ist, bevor Sie den Kirchraum betreten. Vielen Dank!



Gottesdienste im Januar 2024

01. Januar	Neujahr	<u>17:00 Uhr</u>	Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchenkreises in Epiphaniien
07. Januar	1. Sonntag nach Epiphaniias	10:00 Uhr	Prädikant S. Huck
14. Januar,	2. Sonntag nach Epiphaniias	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
21. Januar	3. Sonntag nach Epiphaniias	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
28. Januar	Letzter Sonntag nach Epiphaniias	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg



Brot für die Welt

Eine Chance für die Kinder von der Müllhalde

Wie in jedem Jahr sammeln wir auch 2023 in den Gottesdiensten an Heiligabend und an den Weihnachtstagen in unseren Gottesdiensten Spenden für „Brot für die Welt“. Das Hilfswerk engagiert sich überall auf der Welt für die Schwächsten und Ärmsten. Beispielfür die Arbeit von „Brot für die Welt“ in Afrika stellen wir Ihnen und Euch ein Projekt vor:

Am Rande der mosambikanischen Hauptstadt Maputo sortieren Menschen von Hand den Abfall der Millionenstadt. Auf der Müllkippe arbeiteten früher viele Kinder. Dank einer Partnerorganisation von Brot für die Welt gehen die meisten heute in die Schule. Hulene, das ist das Dreckloch von Maputo. Was die Einwohner der Hauptstadt wegwerfen, landet hier, auf der einzigen Müllkippe der Millionenstadt. Sie sollte schon längst geschlossen sein, aber die Stadtverwaltung schafft es nicht, eine neue Deponie auszuweisen.

Derweil durchsuchen Menschen den Müllberg von Hulene nach Verwertbarem, Menschen wie Julieta Mazivila. Wenn die Müllwagen abgeladen haben, stochert die 42-Jährige mit einem Haken nach Plastik und Metall, Glas und Karton. „Ich brauche eben jeden Cent, um für die Kinder zu sorgen“, sagt sie.

Wenn sich die ersten Sonnenstrahlen durch den Morgendunst kämpfen, haben Julietas Kinder Beatriz und Cândido, Etelevina und Francisco ihre dünnen Matratzen längst beiseite geräumt, den Boden gefegt und Mais-

brei für das Frühstück angerührt. Ihre Mutter ist gerade rechtzeitig vom Müll-

sammeln zurück, um die vier zur Schule zu schicken. „Nach dem Unterricht geht ihr ins Sozialzentrum“, weist sie die Kinder an. „Können wir nicht gleich dorthin?“, versucht es Etelevina, aber Schule geht vor.

„Centro Renascer“ (Neuanfang) heißt das Zentrum, das die Hilfsorganisation Renascer-OMAC betreibt. Ihre Mitarbeitenden sorgen mit unzähligen Hausbesuchen dafür, dass fast alle Mädchen und Jungen aus dem Umfeld der Müllkippe in die Schule gehen. Vor einigen Jahren noch haben viele Kinder beim Sortieren des Abfalls geholfen. Heute ist das anders. Nach der Schule gehen viele von ihnen ins Sozialzentrum, einer Kombination aus Kindertagesstätte, Lernort, Spielplatz und Ausbildungsstätte.

Sebastian Huck

Brot
für die Welt



Fotoquelle: Helge Bendl/Brot für die Welt

Weihnachtsbus mit Bläsermusik geht auf Tour durch Charlottenburg-Wilmersdorf

Nächster Halt Advent! Am Freitag, den 1. Dezember 2023, bringen wir (vor-)weihnachtliche Musik auf die Straßen des Bezirks: Ein Cabrio-Bus mit dem Trinitatis-Posaunenchor an Bord fährt ab 16 Uhr durch Charlottenburg-Wilmersdorf. Immer wieder wird er an belebten Plätzen, aber auch vor Altenheimen und an anderen Orten halten, um Menschen mit kleinen Konzerten auf den Advent einzustimmen. Kommen Sie vorbei und singen Sie mit! In den sozialen Medien ist der Bus an diesem Tag unter dem Hashtag #weihnachtsbus_cw zu finden. Die Route und alle Haltepunkte finden Sie unter www.cw-evangelisch.de.



Weihnachtsaktion für Gefangene!

Weihnachtspakete und Sondergeld für Gefangene vermittelt
Freiabonnements für Gefangene e.V., Tel. 030-6112189
E-Mail: info@freiabos.de, www.freiabos.de

 Freibonnements
für Gefangene e.V.



www.freiabos.de

ÜBER UNS

Inhaftierte brauchen Unterstützung, um ihre Haftzeit sinnvoll zu nutzen und sich auf ein Leben ohne Straftaten vorzubereiten. Die Welt vor den Gefängnistoren ist in ständiger Veränderung. Ohne eine Auseinandersetzung mit dem, was „draußen“ geschieht, verlieren Gefangene schnell den Anschluss. *Freiabonnements für Gefangene e.V.* hat es sich deshalb seit 1985 zur Aufgabe gemacht, Inhaftierte durch ein umfangreiches kostenloses Leseangebot auf dem Weg zurück zur Gesellschaft zu unterstützen. Darüber hinaus vermitteln wir Bücherspenden und organisieren eine Weihnachtsaktion für Gefangene.

Wenn Sie direkt spenden möchten:
Freiabonnements für Gefangene e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE02 1002 0500 0003 0854 00

(Quelle: <https://freiabos.de/ueber-uns/>)



Herzliche Einladung zum vorweihnachtlichen Konzert am 09.12.23 um 18:00 Uhr!

Wir laden Sie ein, mit uns auf eine musikalisch Reise in die ländlichen Regionen Belarus', Polens, der Ukraine und Russlands zu gehen. Unser folkloristisches Repertoire umfasst Lieder, die an den Jahres- und Lebenszyklus anknüpfen: diesmal an die Winter- und Weihnachtszeit.



OST~ROV

Unter der musikalischen Leitung von Olga Forshner besteht das Ensemble Ost-Rov seit 2019 in Berlin. Wir verstehen uns als eine kleine Insel slawischer Musik und Kultur. Das Ensemble OST~ROV zelebriert nicht nur alte Dorfgesänge, sondern auch alte geistliche liturgische Gesänge aus der orthodoxen Tradition und deutsche kirchliche Lieder.

Drewno

Das Ensemble Drewno kommt aus Zielona Góra (Grünberg) in Polen. Ihr Repertoire konzentriert sich auf lyrische und rituelle Lieder. Drewno orientiert sich dabei an die traditionelle Klangweisen der Volkslieder, so wie diese früher unter einfachen Bedingungen in den Dorfhütten gesungen wurden.

Samstag, 09.Dezember 2023 | 18:00 Uhr!

Ev. Kirche Am Lietzensee
Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin

Eintritt frei
Spenden willkommen



titansrising.de

Bild: Ivan Barra



**titans
rising**
ALTE MUSIK AM LIETZENSEE

ADVENTSKONZERT

10.12.2023 um 17 Uhr

NONE BUT THE BRAVE

Die walisischen Harfenvirtuosen in
Händels London

Maximilian Ehrhardt | Historische Harfe

14.01.2024 um 17 Uhr

MORGEN:STERN

Auf den Spuren eines alten Liedes
und der Librettistin Elisabeth Cruciger

Dieses Programm zeichnet die Wurzeln, das Umfeld und das Nachwirken der ersten deutschsprachigen Frau nach, die Liedtexte schrieb. Ihre Werke wurden sogar im ersten gedruckten evangelischen Gesangbuch, dem Erfurter Enchiridion von 1524 veröffentlicht.

VOKALENSEMBLE AELBGUT

Isabel Schicketanz | Sopran
Stefan Kunath | Alt
Benjamin Glaubitz | Tenor
Martin Schicketanz | Bass

TIEFSAITS+

Alma Stolte, Anna Reisener
& Mirjam-Luise Münzel | Viola da Gamba

& Gäste:

Julius Lorscheider | Orgel & Cembalo
Christina Hahn | Dulzian & Blockflöten
Elisabeth Grümmer | Barockoboe
Sophie Wedell | Violine
Hedwig Ohse | Violine
Julia Nagel | Posaune

Bild: Rebekka Johne



Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



Eintritt frei | Spenden willkommen

Angebote Am Lietzensee



ANGEBOTE FÜR KINDER UND ELTERN

Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren	An ausgewählten Sonntagen, die jeweils in der Gottesdienstübersicht gekennzeichnet sind. Wir beginnen gemeinsam um 10 Uhr in der Kirche.
Kindertagesstätte mit Integration	Silke Petzold (Kita-Leitung), 30 10 50 81 Mo bis Do 07:00–17:00 Uhr, Fr 07:00–16:00 Uhr (50 Plätze) Zwei altersgemischte Gruppen, eine Vorschulgruppe Sprechstunden nach Vereinbarung
Kinderchor	Christine Reichardt, 0179 921 97 53 dienstags (außer in den Ferien)
	15:45–16:25 Uhr – Gruppe 1 Vorschulkinder, nur Kita 16:30–17:10 Uhr – Gruppe 2 1.+ 2. Klasse 17:15–17:55 Uhr – Gruppe 3 3. - 5. Klasse 18:00–18:45 Uhr – Gruppe 4 ab 4. Klasse
Elternzeitcafé	Arya Jahanmirfard mittwochs von 16:00–18:00 Uhr

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Konfirmand*innenunterricht	Montags 17:00 – 18:30 Uhr (außer in den Schulferien) mit Sebastian Huck
Junge Gemeinde	Donnerstags ab 18:00 Uhr (außer in den Schulferien)
Café Lietze	Folkcafé montags und mittwochs von 16:00–20:00 Uhr (außer in den Ferien), Open Stage an ausgewählten Freitagen. Weitere Konzerte, Veranstaltungen und vieles mehr auf www.cafe-lietze.com

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Kantorei	Christine Reichardt, 0179 921 97 53 mittwochs 19:00 – 21:30 Uhr
Capella Cantorum	Klaus Eichhorn, 325 52 82 dienstags 18:00 – 19:00 Uhr
~~~~~	
Besuchsdienst	Pfarrer i.R. Ulrich Hollop am letzten Montag im Monat um 9 Uhr
Cantus Domus	Ralf Sochaczewsky, 323 36 19 donnerstags von 19:00 – 21:30 Uhr
Frauenkreis Bibelfrühstück	Heide Ferber, 321 12 60 nach Vereinbarung
Gedächtnistraining	Irene Kalina, 821 31 36 jeden zweiten und vierten Montag um 10:30 Uhr
Gesprächsreihe "Was glaubst Du eigentlich?"	Ulrike Labuhn (rika-labuhn@hotmail.de) und Pfarrer i. R. Ulrich Hollop; an festgelegten Montagen jeweils um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Saal des Gemeindehauses
Kirchencafé	Jeden zweiten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst, Ulrike Schwierten & Team
Männerkreis	Pfarrer i. R. Bernd Beuster, 861 52 61. Die nächsten Treffen sind am 15. Dezember (Adventsfeier). Für unser Treffen im neuen Jahr schlage ich den 19. Januar 2024 vor.
Mundorgler	Helene Förste, 341 67 83 jeden ersten und dritten Dienstag im Monat um 18 Uhr
Seniorenkreis	Moni Graumenz, 323 74 13, Pfn. Caterina Freudenberg, alle 14 Tage donnerstags um 15 Uhr
Wendepunkte	Ilse-Dorothea Beusterien, 321 77 26, auf Anfrage
Angst und Panik - Soziale Ängste	freitags 17:00 – 19:00 Uhr, 890 285 38 telefonische Voranmeldung erbeten bei SEKIS

## SPORT UND GYMNASTIK

- Gymnastik für Frauen      Dorothea Ziller, 45 39 310  
mittwochs von 9:30–10:30 Uhr und 11–12 Uhr
- Gymnastik für Männer      Dorothea Ziller, 45 39 310, montags 10–11 Uhr im großen Saal, Verbesserung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft
- Tischtennisgruppe      Michel-André Mothes  
E-Mail: [tischtennis.lietzensee@online.de](mailto:tischtennis.lietzensee@online.de)  
montags um 18 Uhr im großen Saal

Taufen:

*„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ – Psalm 91,11*

### Heimgerufen und mit Gottes Segen bestattet wurden:



Aufgrund geltender datenschutzrechtlicher Bestimmungen veröffentlichen wir an dieser

*„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ – Psalm 23,6*



Wir gratulieren sehr herzlich allen Geburtstagskindern der Monate Dezember 2023 und Januar 2024! Für Ihr neues Lebensjahr wünscht Ihnen Ihre Lietzen-seegemeinde alles Gute sowie Gesundheit, viele liebevolle Momente und Gottes Segen! Ganz besonders gratulieren wir unseren Gemeindegliedern, die

Aufgrund geltender datenschutzrechtlicher Bestimmungen veröffentlichen wir an dieser Stelle die Daten unserer Gemeindeglieder nicht.





**APOTHEKE**  
am Sophie-Charlotte Platz  
Schlossstr. 30 – 31  
14059 Berlin



Mo. – Fr. 8.00 – 18.30  
Sa. 9.00 – 13.00  
Tel.: 030 / 34 26 141  
Fax.: 030 / 34 09 69 78

apo-sc@t-online.de  
www.apotheke-sophiecharlotte.de

barrierefreier Eingang • Lieferung im Kiez •  
Homöopathie • Schüssler-Salze • Bachblüten-  
Mischungen • Medela-Milchpumpenverleih

**Wir beraten Sie gern.**



*Berlins  
Lampenladen*  
*...wie im Museum:*

**Ihre 1. Adresse**  
für alte Lampen & Zubehör  
- auch Petroleumlampen! -  
Gervinusstraße 15 · D-10629 Berlin  
am S-Bhf. Charlottenburg  
Mo - Fr ab 10 Uhr, ☎ 030 - 323 34 27  
[www.Berliner-Lampenladen.de](http://www.Berliner-Lampenladen.de)

**TEEHAUS**

**DAS FACHGESCHÄFT FÜR GUTEN TEE**

Inh. C. Lipinski

☎ 31 50 98 82

Krumme Straße 35 Mo – Fr 11 – 19 Uhr  
Ecke Goethestraße Sa 10 – 15 Uhr  
10627 Berlin

**Fußpflege u. Kosmetik-  
Praxis am Kaiserdamm**

- auch schwierige Fälle -  
langjährig bestehende Praxis

Sabine Hintze  
Kaiserdamm 88, 14057 Berlin  
Telefon: 030 3023230

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

**Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin  
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

[www.steuerberatung-schwarz.com](http://www.steuerberatung-schwarz.com) [jschwarz@steuerberatung-schwarz.com](mailto:jschwarz@steuerberatung-schwarz.com)



## Apotheke am Funkturm

**David Bekerman**

Neue Kantstraße 18 14057 Berlin

Tel.: 030-3216761 Fax.: 030-32609416

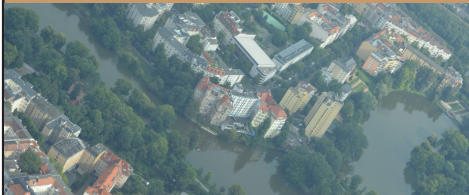
E-Mail: [info@apoamfunkturm.de](mailto:info@apoamfunkturm.de)

Internet: [www.apoamfunkturm.de](http://www.apoamfunkturm.de)



Bürger für den  
Lietzensee e.V.

Herzlich willkommen!  
Wir freuen uns über neue  
Mitglieder und Anregungen.



Tel.: 030 30 20 19 07 (AB)

E-Mail: [buerger@lietzenseepark.de](mailto:buerger@lietzenseepark.de)

[www.lietzenseepark.de](http://www.lietzenseepark.de)



## PHYSIOTHERAPIE Peisker und Kahl

Physiotherapie für Neurologie und Orthopädie • alle Kassen und Privatpatienten

Horstweg 32, 14059 Berlin • Telefon 030 - 23 93 71 85  
[praxis@physio-peiskerundkahl.de](mailto:praxis@physio-peiskerundkahl.de) • [www.physio-peiskerundkahl.de](http://www.physio-peiskerundkahl.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00 - 18:00 Uhr  
Termine nach telefonischer Vereinbarung

optiker  
kühntopp



Die Freundlichen  
Profis für gutes  
Sehen, für Berlin  
und darüber hinaus.

Windscheidstr.12  
10627 Berlin  
Tel. 030 323 85 65  
info@kuehntopp.de  
www.kuehntopp.de

BRILLEN | KONTAKTLINSEN | VERGRÖßERENDE SEHHILFEN

NEU!

TAG UND NACHT  
030 751 10 11



**HAHN**  
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten  
Sie in der Filiale.

NEU!

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#). In **Charlottenburg** Reichsstraße 6 **Hausbesuche**

Ihre Kieztierärztin

Dr. med. vet. Teresa Lankes  
Knobelsdorffstr. 17  
Tel. 030 322 86 06

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 - 11		9 - 11		9 - 11
16 - 18	16 - 18	16 - 18	16 - 18	16 - 18

und nach Vereinbarung

Röntgen - Ultraschall - Labor - Hausbesuche  
Vorsorge - Zahnsteinentfernung - Operationen  
Inhalationsnarkose - Zahnkorrektur bei Nagern

Der Kloster Laden.



Bücher · Kerzen · Kalender · Karten · Kunst · Kunsthandwerk  
[www.derklosterladenberlin.de](http://www.derklosterladenberlin.de)

Heckerdamm 232 · 13627 Berlin  
T 030 36411720 · mail@derklosterladenberlin.de

### Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Am Lietzensee

für Kirchgeld und Spenden:

Kirchengemeinde Am Lietzensee

Evangelische Bank

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE27 5206 0410 0003 9093 95

Kennwort: Kirchgeld / Spende

für den Gemeindebrief:

Kirchengemeinde Am Lietzensee

Evangelische Bank

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE27 5206 0410 0003 9093 95

Kennwort: Gemeindebrief



**Weingalerie**  
Weine aus PORTUGAL

Weing

Mo-Fr 12-20 Uhr  
Sa 10-16 Uhr

Pestalozzistr. 55  
D-10627 Berlin  
Fon +49.30.323 74 48  
Fax +49.30.327 03 568  
eMail weingalerie@portwine.de




Wir freuen uns auf Ihren Besuch –  
Ihre sympathische Apotheke im Kiez.

*Caecilien*  
**Apotheke**  
am Amtsgerichtsplatz  
Trang Luu-Frieling e. Kfr.

Holtzendorffstr. 16      www.caecilien-apotheke.de  
14057 Berlin              info@caecilien-apotheke.de  
Tel 030 3238140  
Fax 030 32764998      Mo-Fr 9-19 Uhr // Sa 9-14 Uhr



**Offen für Sie:**

Mo – Fr    7.00 – 18.30  
Sa         7.00 – 15.00  
So         7.00 – 15.00

**Charlottenburg**  
Seelingstr. 30



Telefon (030) 322 88 80  
Fax (030) 322 88 38  
www.brotgarten.de


**Erlедigung aller Formalitäten  
Inzahlungnahme  
aller Versicherungspoliceп  
Auf Wunsch Hausbesuch**



**Individuelle Beratung bei  
der Gestaltung der Trauer-  
feier – Bestattungsregelung  
zu Lebzeiten**

**Beerdigungs-Institut  
Gerhard Meyer  
Schustehrstraße 17  
14585 Berlin**

**Inhaber  
Dieter Naß**



**3 2 1 2 8 4 5**

[www.meyer-bestattungen.de](http://www.meyer-bestattungen.de)

**Burchert & Partner**

Rechtsanwälte und Notare

**Dirk Marquardt**Rechtsanwalt / Fachanwalt für  
gewerblichen Rechtsschutz

kontakt@burchert-rechtsanwaelte.de

Otto-Suhr-Allee 29 / 10585 Berlin

Telefon: 030 34 16 00 6

Telefax: 030 34 25 03 2

www.burchert-rechtsanwaelte.de

**Welle & Schnitt****HAARMOBIL****Manja Barth**  
FriseurmeisterinIhr Friseur für zu Hause  
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 &amp; mob: 0170 / 90 23 511

**Malermeister****Christian Riedlbauer**

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Kostenlose Beratung und

Kostenvoranschläge

Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

12169 Berlin – Bismarckstr. 47b

**030 / 773 46 05**

BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

info@buchhandlung-godolt.de

www.buchhandlung-godolt.de

Gern nehmen wir auch Ihre Anzeige in unseren Gemeindebrief auf. Wenn Sie daran Interesse haben, dann wenden Sie sich an die Küsterei, buero@lietzen-seegemeinde.de, die weitere Informationen für Sie bereit hält.

# COPY am STUTTI



**Fotokopien**

---

**Textildruck**

---

**Flyer, Visitenkarten**

---

**Poster/Plakate**

---

**Lamine & Bindungen**



Stuttgarter Platz 19  
10627 Berlin/Charlottenburg  
Telefon: 030 - 324 10 18  
Telefax: 030 - 324 95 43

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9:00 - 20:00 Uhr  
Sa 9:00 - 16:00 Uhr

email: [info@copyamstutti.de](mailto:info@copyamstutti.de)  
web: [copyamstutti.de](http://copyamstutti.de)

## Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee,  
Herbartstraße 4-6, 14057 Berlin-Charlottenburg

Redaktion: Dr. Michael Tovar (Leitung), Ulrike Heesch, Johannes Haag,  
Ilse-Dorothea Beusterien, Helga Sell (Anzeigen)

Gestaltung: Dr. Michael Tovar

Kontakt: [redaktion@lietzenseegemeinde.de](mailto:redaktion@lietzenseegemeinde.de)

Druck: Copy am Stutti

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 5. November 2023.  
Redaktionsschluss der Ausgabe Februar/März 2024 ist der 7. Januar 2024.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung der Verfasser*innen und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
Die Redaktion dankt Eva Edskes für das kritische Lesen und Überprüfen der Druckfahne!

## Foto- und Bildnachweise:

S. 1+5: Beate Heinen, 1993; © ars, liturgica Buch- & Kunstverlag MARIA LAACH, Nr. 5499 (die Redaktion dankt der Gemeinde für den Erwerb der Drucklizenzen!), S. 7: TUBS, Wikipedia, S. 10: Jakob Bindel, S. 12: [der-gottwald.de](http://der-gottwald.de), S. 14: Sarah Fuhs, S. 17: Dr. Michael Tovar

## Ihr Kontakt zu uns

---

Küsterei / Gemeindebüro

**Diana Beuster**

Tel.: 321 10 94, Fax: 32 60 3311

Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin

E-Mail: buero@lietzenseegemeinde.de

Unsere Öffnungszeiten

Di 10–13 Uhr, Mi + Do 15–18 Uhr

Pfarrerin  
(Geschäftsführung)

**Caterina Freudenberg**, Tel.: 0170 986 57 59

caterina.freudenberg@t-online.de

Arbeit mit Kindern und Ju-  
gendlichen

**Sebastian Huck**, Tel.: 0172 3256 313

sebastian.huck@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindebriefredaktion

**Redaktionsteam**

redaktion@lietzenseegemeinde.de

Kindertagesstätte  
mit Integration (50 Plätze)

**Silke Petzold** (Leitung), Tel.: 30 10 50 81

lietzensee@kitaverband-mw.de

Mo bis Do, 07–17 Uhr und freitags 07–16 Uhr

Sprechstunden nach Vereinbarung

Kantorei und Kinderchor

**Christine Reichardt**, Tel.: 0179 921 97 53

christine-reichardt@t-online.de

Kirchenmusik

**Klaus Eichhorn**

eichhorn.org@gmx.de

Konzertorganisation

**Sarah Fuhs**

scfuhs@gmail.com

Café Lietze

**Jeanette Hubert**

jea@jeanettehubert.de

Diakonie-, Sozialstation  
Charlottenburg Süd

Leibnizstraße 79, 10625 Berlin, 315 975-0

info@diakonie-station-charlottenburg.de

---

Besuchen Sie uns auch online unter: [www.lietzenseegemeinde.de](http://www.lietzenseegemeinde.de)